

Mitmachen und anpacken

Erfolgsstory »Initiative für Kärnten« – LH Peter Kaiser beim Empfang für Auslands-kärntnerInnen – Netzwerk soll positive Entwicklungen im Bundesland vorantreiben



Foto: Initiative für Kärnten

Das Podium beim »Weltkärntner«-Treffen am 27. Dezember im Casino Velden

Als gemeinnütziger Verein 2015 gegründet, hat die Initiative für Kärnten schon viel Positives für Kärnten erreichen können. Sie dient als offene, unparteiische Plattform für alle KärntnerInnen und für engagierte Menschen, die diesem Land verbunden sind und aktiv durch Eigenengagement etwas bewegen wollen. „Wir machen BürgerInnen zu AkteurInnen. Wir wollen möglichst viele dafür begeistern, für Kärnten aktiv zu werden und an einem Strang Richtung Zukunft zu ziehen“ so Geschäftsführerin Margit Heissenberger, eine Kärnten-Rückkehrerin.

»Back to Carinthia«

Nach Initiierung und Durchführung von über 50 Kleinprojekten für Kärnten aus den Bereichen Bildung, Kunst und Kultur, Wirtschaft u.a. im ersten Jahr, wurde 2017 eine starke Brücke von Wien nach Kärnten gelegt. Die Aktivitäten der Initiative für Kärnten fokussierten sich auf das EU Leader-Pro-

jekt „Back to Carinthia“, das Perspektiven für die Rückkehr nach Kärnten verstärkt auf-

zeigte. Erklärtes Projektziel war es, den Kontakt zu abgewanderten KärntnerInnen nicht



Foto: LPD / Oskar Höher

Kärntens Landeshauptmann Peter Kaiser und Margit Heissenberger, Geschäftsführerin des 2015 gegründeten gemeinnützigen Vereins „Initiative für Kärnten“

Österreich, Europa und die Welt

zu verlieren, denn der Brain Drain – oder die „Flucht der Intelligenz“ – ist alarmierend: Eine Studie des Instituts für Höhere Studien (IHS) 2014, ruft zu konkreten Maßnahmen gegen die starke Abwanderung der jungen Menschen aus Kärnten auf. Kärnten ist das einzige Bundesland Österreichs mit Bevölkerungsrückgang (-1,7% bis 2030), mit negativer Geburtenbilanz und einer Abwanderung von ca. 5000 Personen pro Jahr.

„Back to Carinthia“ richtete sich daher an Studierende und bereits berufstätige KärntnerInnen in Wien. Ihnen wurden durch spezielle Angebote wie Netzwerkveranstaltungen, Matchings mit Unternehmen oder themenspezifische Workshops, neue berufliche Perspektiven in Kärnten eröffnet. Das Projekt konnte 2017 sehr gute Erfolge verzeichnen: 28 Veranstaltungen mit nahezu 1000 TeilnehmerInnen der Kärntner Community in Wien, das Erfolgsformat „Salon Kärnten“ als Ort des Austausches bzw. der Vernetzung, 41 erschienene Medienberichte und 28 produzierte Videos sprechen für sich. Am „Jobility“-Programm, das junge, talentierte und motivierte KärntnerInnen in Wien am Beginn ihrer Karriere unterstützt, nahmen 16 MentorInnen und 16 Mentees teil.

Das breit aufgestellte Netzwerk an 130 Kärntner Unternehmen und Organisationen ermöglichte im Herbst 2017 den Start einer Plattform mit bereits mehr als 80 (Job-)Angeboten für Kärnten-RückkehrerInnen auf der Homepage. Kürzlich wurde mit dem Aufbau von Rückkehrer-Services in fünf Kärntner Pilotgemeinden begonnen. Eine Ausweitung auf weitere Kärntner Gemeinden ist in Kooperation mit dem Gemeindebund geplant.

»Go Carinthia«

Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt „Back to Carinthia“ befindet sich das Folgeprojekt „Go Carinthia“ 2018 in Umsetzung. „Go Carinthia“ richtet sich nicht nur an rückkehrwillige KärntnerInnen in Wien, sondern konzentriert sich auch auf Studierende und AbsolventInnen sowie Personen aus ganz Österreich und dem Ausland mit Ansiedlungswunsch in Kärnten. „Go Carinthia“ soll damit eine überzeugende Antwort auf die Abwanderung aus Kärnten geben und qualifizierte Zuwanderung sicherstellen. Ein kleines Team in Velden am Wörthersee ist für die Umsetzung der Projektziele verantwortlich.

»Weltkärntner«-Netzwerk

Geplant ist auch der Aufbau eines Netzwerkes von KärntnerInnen im Ausland. Ziel des sogenannten „Weltkärntner“-Netzwerkes



Foto: LPD / Oskar Höher

Die Sprecher beim »Weltkärntner«-Treffen: Christian Kircher, GF der Bundestheater-Holding, Margit Heissenberger, GF der Initiative für Kärnten, Bernd Serafin Thaler, Schuhdesigner, und Florian Scholz, Intendant am Stadttheater Klagenfurt



Foto: LPD / Oskar Höher

v.l.: Wolfgang Wisek, Projektinitiator, Monika Kircher, Christoph Kulterer (Industriellenvereinigung Kärnten), und Margit Heissenberger, GF der Initiative für Kärnten



Foto: Initiative für Kärnten

Margit Heissenberger, Sängerin Chiara Thaler und das Publikum stimmten gemeinsam das Kärntner Lied »Wann du durchgehst durchs Tal« an